

einen grossen schwarzen Streifen bilden; der ganze Oberkörper dunkelbraun, die 5 ersten Schwungfedern an der vordern Hälfte braunschwarz, alle auf der innern Fahne lichter, zum Theil weiss, fast alle mit 5 schwärzlichen Querbinden; der Unterflügel theils grauweiss, theils fahlbraun mit schwärzlichen Binden, die Unterflügeldeckfedern weiss, mehr oder weniger braun gefleckt, an der Flügelkante braun, die hellbraunen, auf der innern Fahne grossentheils weisslichen Steuerfedern haben oft einen schmalen gelblichweissen Rand an der breiten dunkeln Spitze und 4 bis 5 schwärzliche Querbinden, der weisse Unterkörper *hat am Kropfe ein von hellen Spitzen verdecktes, zusammenhängendes Schild brauner Federn* und über diesem braune Längflecken. Die Geschlechter sind gleich gefärbt; *das Weibchen* mit dunklerm Schild, aber *die Jungen* weichen darin von den Alten ab, dass *alle Federn des ganzen Oberkörpers vom Unterhalse an weisse Federsäume haben und alle Kopffedern dunkel gefleckt sind.*

Er bewohnt einen grossen Theil von Europa, in Deutschland die an Seen, grossen Teichen und Flüssen oder an der Seeküste liegenden Wälder und wandert bis nach Egypten. Das Uebrige von ihm ist oben bemerkt.

2) **Der Fischadler mit braunem Kropfschild.** *Pandion clypeatus Brhm.*
(*Pandion haliaëtos Cuv. Falco haliaëtos L.*)

Artkennzeichen.

Das Braun des Kropfes bildet ein grosses zusammenhängendes, nur in der Jugend mit hellen Spitzenflecken besetztes Schild. Länge 20" bis 21".

Er ist etwas kleiner als No. 1., nur 4' 11" breit, wovon auf die Flügelspitze vom Bug an 1' 5" 6" kommen, hat einen etwas kürzeren aber stärkern, mehr gekrümmten Schnabel, 1 bis 2 Querbinden mehr auf dem Schwanze und im

ausgefärbten Kleide ein grosses zusammenhängendes, aus braunen Federn bestehendes Schild ohne, oder mit kaum bemerkbaren hellern Spitzenrändern. Die meisten dieser Federn sind *rein braun*, bei No. 1. *fahlbraun mit heller Spitzenkante.*

Das Jugendkleid ähnelt dem von No. 1., hat aber einen dunkler gefleckten Kopf, mehr und deutlichere Schwanzbinden und *ein grosses braunes Kropfschild* mit so schmalen Spitzenkanten, dass sich diese schon im Herbste abreiben, wesswegen im Frühjahr das Braun des Kropfschildes rein hervortritt. Auch die Schädelbildung beider *Adler* weicht sehr ab. Bei No. 1. ist die Stirn wenig, der Scheitel aber sehr erhöht; bei No. 2. hingegen tritt dieser über die sehr erhöhte Stirn nur wenig vor.

Auch er wird in Deutschland, aber seltener, als No. 1. angetroffen und ähnelt in seinen Sitten dem vorhergehenden.